

DasHeft

Mai
2024

20



Nachhaltig Ziele erreichen

Bei der Nachhaltigkeits-
strategie des Sunnige Hof
lautet das Motto:
Mitwirken erwünscht!

S. 16

Wohnen im Mattenhof 3

Die ersten Wohnobjekte
haben ihre glücklichen
Mietenden gefunden.

S. 22

Inhalt

- 4 Kurz und knapp
- 7 Aus dem Sunnige Hof
- 12 Begegnungen
- 16 Blickpunkt
- 22 Siedlungsleben
- 24 Gut zu wissen
- 27 Hinter den Kulissen
- 29 SuHöfli Chindersiitä

Impressum:

Herausgeberin

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof,
Mattenhof 25, 8051 Zürich

Gestaltung

Michael Müller

Druck

OK Digitaldruck AG, 8005 Zürich

Fotos und Grafiken

Kurz und knapp: Vasilije Mustur;
Zu Hause bei: Véronique Hoegger;
Sunnige Hof; Begegnungen: Phil Müller;
Blickpunkt: Bilder KI-generiert;
Hinter den Kulissen: Phil Müller;
Suhöfli Chindersiitä: Annette Sutter

Redaktion

Vasilije Mustur (Leitung), Fabienne
Imobersteg, Katrin Gondeck,
Cécile Bachmann, Annette Sutter

Korrektorat

Beat Zaugg

Ausgabe

Mai 2024

Papier: DasHeft ist auf dem Recycling-Papier Rebello gedruckt. Dieses ist als FSC wie auch als Blauer Engel als nachhaltiges Papier zertifiziert.



10 Aus dem Sunnige Hof
Fachplaner haben das Vorprojekt zum Ersatzneubau Probstei erfolgreich geprüft und arbeiten auf den nächsten Meilenstein hin - die Baueingabe.



12 Begegnungen
Der Sunnige Hof Chor hat sich zu einer festen Grösse innerhalb der Genossenschaft entwickelt. Grund genug für eine Stippvisite.



16 Blickpunkt
Wie sieht die Sunnige Hof Siedlung der Zukunft aus? Diese Frage stellt sich die Genossenschaft aktuell bei der Erarbeitung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.



*Liebe Leser*innen*

Miteinander wachsen und das möglichst nachhaltig. Dieses strategische und genossenschaftliche Ziel verfolgt der Sunnige Hof seit geraumer Zeit konsequent und aus Überzeugung. Deshalb freut es mich besonders, dass wir demnächst einen weiteren Meilenstein auf diesem Weg erreichen; und zwar in Form des Neubaus Mattenhof 3 in Zürich-Schwamendingen in unmittelbarer Nähe zum Mattenhof 1 +2. Mit dem Abschluss der ersten Etappe des Vermietungsprozesses hat der Sunnige Hof rund ein Drittel der zur Verfügung stehenden Wohnobjekte an Genosschafter*innen und freiwillige Mitglieder vergeben. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, dass wir beim Neubau mit dem Schwerpunkt «Wohnen im Alter» auf das richtige Konzept gesetzt haben. In einem zweiten Schritt werden wir nun die noch verfügbaren Wohnungen auf dem freien Markt ausschreiben. Damit leisten wir einen Beitrag zur Entlastung auf dem angespannten Zürcher Wohnungsmarkt und unsere Genossenschaftsfamilie erlebt einen willkommenen Zuwachs.

Weiter werfen wir in der aktuellen Ausgabe von «DasHeft» einen Blick auf unseren Sunnige Hof Chor. Dieser ist ein Beispiel dafür, wie das Genossenschaftsleben und das Engagement der

Freiwilligenarbeit innerhalb unserer Genossenschaft gelebt werden – und abschliessend möchten wir Sie in dieser Frühlingsausgabe über den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsstrategie des Sunnige Hof informieren und Sie dazu animieren, sich aktiv in diesen genossenschaftlichen Erarbeitungsprozess einzubringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Lesegenuss und weiterhin einen wunderschönen Frühlingsstart.

Snezana Blickenstorfer
Präsidentin des Verwaltungsrates



Bester Freund des Menschen

Hunde gehören in der Siedlung an die Leine

Hunde stossen nicht überall auf Gegenliebe. So leben in der Genossenschaft Mietende, die vor den Vierbeinern Respekt haben oder sich sogar vor ihnen fürchten.

Deshalb sind die Hunde gemäss der Vereinbarung zur Tierhaltung des Sunnige Hof innerhalb der Gesamtüberbauung und der dazugehörigen Grundstücke zu beaufsichtigen und an der Leine zu führen.

Freilaufende Hunde in den Treppenhäusern oder in den Siedlungen sind nicht erlaubt.



Sunnige Hof digital

Neue App-Funktionen

Seit dem 1. April können die Gästezimmer im Mattenhof und in «DasHaus» mit Kreditkarte (Visa/Mastercard) und TWINT bezahlt werden. Ausserdem führen wir im 2. Quartal die Funktion «Mieteranliegen» ein. Darüber können beispielsweise Schlüssel- oder Namensschilderbestellungen aufgegeben oder allgemeine Mieteranliegen mitgeteilt werden.



Nachhaltig unterwegs

Carvelo im Mattenhof

Schnell und umweltfreundlich den Grosseinkauf tätigen, kleinere Gegenstände zügeln oder mit den Kindern einen Ausflug machen? Dann ist das Carvelo das richtige Fortbewegungsmittel. Über die TCS-App können die Genossenschaftler*innen und Mieter*innen einen Account erstellen, das ökologische Fahrrad mieten und es im Mattenhof abholen. Jüngst konnte der Sunnige Hof die Dienstleistung weiterentwickeln und verbessern: So wird die Genossenschaft zeitnah in der Nähe der Fahrradständer (s. Bild) eine Carvelo-Box installieren. In der Box befinden sich der Schlüssel sowie die Batterie für das Elektro-Fahrrad. **Damit können die Mietenden das Carvelo rund um die Uhr** und unabhängig von einem Host zu einem attraktiven Preis mit einem digital generierten Code abholen und zurückbringen. Auf www.carvelo.ch und auf der Smartphone-App finden Sie weitere Informationen zum E-Fahrrad.

Dienstleistungen in «DasHaus» in Albisrieden

An seiner März Sitzung hat der Verwaltungsrat entschieden, analog zur Siedlung Mattenhof auch für die Siedlung Albisrieden eine Servicepauschale einzuführen – dies, nachdem der Entschluss temporär sistiert worden war. Die neue Regelung gilt für Neumieter*innen ab Mai 2024 und beinhaltet die Benützung des Fitnessraumes sowie die vergünstigte Buchung der Gästezimmer. Die bestehenden Mieter*innen können die Pauschale freiwillig erwerben. Zudem hat sich der Verwaltungsrat nach einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Dienstleistungspaket in «DasHaus» in Else Züblin West dafür ausgesprochen, die bisherigen Services unverändert weiterzubetreiben und zusätzlich die Concierge-Dienstleistungen bei gleichbleibenden Kosten auszubauen. Mit dem gefällten Entscheid hält der Verwaltungsrat am ausgearbeiteten Gesamtkonzept fest und spricht sich gegen einen schleichenden Abbau der Dienstleistungen aus. Der Sunnige Hof Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Dienstleistungen in einer Siedlung mit dem Schwerpunkt «Wohnen im Alter» richtig und wichtig sind. Neu wird den Bewohnenden von «DasHaus» auch ein eigener Raum zur freien Benützung und für informelle Treffen zur Verfügung gestellt.

Sie entscheiden über die nächste Geschichte im «DasHeft»



Liebe Genossenschafter*innen, seit Dezember 2023 erscheint Ihr Genossenschaftsmagazin «DasHeft» in einem neuen, ökologischeren und frischeren Gewand. Mit dem neuen Layout läutet

der Sunnige Hof eine neue Ära für das Magazin ein. In einer Umfrage auf der Sunnige Hof App erachteten beinahe 80 Prozent unserer Genossenschafter*innen das neue Layout von «DasHeft» als gelungen.

Diese positive Resonanz freut uns - zumal das Genossenschaftsmagazin ein zentrales Informationsinstrument für unsere Genossenschafter*innen darstellt. Gleichzeitig ist es auch Ansporn, uns weiterzuentwickeln und uns stetig zu verbessern - und dazu bitten wir Sie um Ihren Beitrag und Ihre Rückmeldung: Was gefällt Ihnen am neuen Erscheinungsbild von «DasHeft» am besten? Wo können wir uns noch verbessern? Wünschen Sie sich eine Geschichte, die Sie in der nächsten Ausgabe von «DasHeft» lesen möchten?

Dann können Sie uns sehr gerne unter vasilije.mustur@sunnigehof.ch erreichen. Wir freuen uns, Ihre Gedanken zu hören.

«Zu Hause bei ...?»

Erraten Sie, welche Person aus dem Sunnige Hof hier zu Hause ist?



A

Die Vierer-Frauen-Wohngemeinschaft wohnt mit ihrem WG-Hund auf zwei Stockwerken in einem Reiheneinfamilienhäuschen in der Siedlung Probstei. Sie machen fast alles zusammen: studieren, kochen und mit dem Hund Gassi gehen.

B

In dieser 4-Zimmer-Wohnung im Hohmoos lebt eine Familie mit zwei Kindern. Die steilen Treppen sind für die Kleinkinder eine Herausforderung, aber der kleine Garten macht vieles wett.

C

Die Familie mit einem Kind und einer Katze wohnt an der Wehntalerstrasse. Sie geniessen den Zusammenhalt in der Siedlung, den tollen Spielplatz und den Austausch mit der Nachbarschaft.

Die Auflösung gibt es auf Seite 30.

Rücksichtnahme gilt auch in der Tiefgarage

Parkplätze in der Stadt und im Raum Zürich sind ein begehrtes und rares Gut – das gilt auch für die Tiefgarage im Mattenhof. Die Parkplätze selbst und die Durchfahrt sind eng bemessen, entsprechen aber den Mindestanforderungen. Daher sind die gegenseitige Rücksichtnahme der Genossenschafter*innen sowie die Einhaltung des Parkplatzreglements und der feuerpolizeilichen Auflagen entscheidend für ein harmonisches Zusammenleben innerhalb der Siedlung.

Jüngst hat die Geschäftsstelle vermehrt Meldungen erhalten, dass die Autos einiger Bewohnenden zu weit aus dem Parkfeld ragen. Damit erschweren sie anderen Mieter*innen das Einparken ihres eigenen Autos. Zudem behindert dies die Durchfahrt in der Tiefgarage. Daher bittet der Sunnige Hof sämtliche Genossenschafter*innen, ihr Fahrzeug möglichst nahe an der Wand und innerhalb des angezeichneten Parkfelds abzustellen.

Wussten Sie, dass der Pneuschrank Ihres Parkplatzes demontiert werden kann? Sollte Ihr Auto zu hoch oder zu lang sein, um vollständig auf dem Parkfeld abgestellt zu werden, darf der Pneuschrank entweder höher gesetzt oder ganz entfernt werden. Sollten Sie eine Demontage ins Auge fassen und Hilfe benötigen, können Sie sich auf der Geschäftsstelle melden. Demontierte Pneuschränke müssen bis zum Mietende im eigenen Keller gelagert und danach wieder montiert werden. Die Genossenschaft hat in einem Mieterschreiben auf die Thematik hingewiesen.

Vorsicht vor der Schuldenfalle

Sich ein neues Auto oder eine Stereoanlage bei steigenden Lebenshaltungskosten zu leisten, kann Genossenschafter*innen ungewollt in finanzielle Schieflage bringen. In «DasHeft» zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Budget im Lot halten und wo Sie Hilfe erhalten.

Vasilije Mustur



Auf Anfang 2024 stiegen die Krankenkassenprämien im Vergleich zum Vorjahr um 8.7 Prozent. Zudem führte der um 10 Prozent gestiegene Gebäudeversicherungswert zu höheren Mietzinsen. Und aufgrund des Ukraine-Krieges flatterten höhere Strom- und Heizkostenabrechnungen ins Haus.

Kurz: Der Schweizer Durchschnittshaushalt sieht sich mit steigenden Kosten konfrontiert. Zudem trugen die hohe Inflation und der gestiegene Mehrwertsteuersatz auf 8,1 Prozent nicht zur Beruhigung der Lage bei. Angesichts dieser Situation steigt bei manchen in der Bevölkerung die Verlockung, einen Kleinkredit aufzunehmen, um sich dennoch gewisse Konsumgüter leisten zu können. Ein risikoreiches Unterfangen. In diesem herausfordernden Umfeld ist es wichtig, die eigenen Finanzen im Lot zu halten.

Die Stadt und Sunnige Hof helfen
Weil sich der Sunnige Hof dieses Spannungsfelds bewusst ist, machen

wir die Genossenschafter*innen auf die Schuldenprävention der Stadt Zürich aufmerksam. Sie unterstützt die Bevölkerung mit kostenlosen Online-Veranstaltungen und Beratungsangeboten. Bei Interesse können Sie sich unter www.money-chat.ch zu Geldfragen informieren und beraten lassen. Gleichzeitig macht der Sunnige Hof auch auf den eigenen Solidaritätsfonds aufmerksam. Dieser soll Genossenschafter*innen, die sich in finanzieller Notlage befinden, unterstützen. Fragen zum Solidaritätsfonds des Sunnige Hof beantwortet Ihnen unser Bereichsleiter Bewirtschaftung, Simon Schnitzler.

Sie können ihn gerne per E-Mail unter simon.schnitzler@sunnigehof.ch oder unter 044 317 20 20 erreichen.

8,7%

Erhöhung der Krankenkassenprämien

1,75%

Gestiegener Referenzzinssatz

8,1%

Neuer Mehrwertsteuersatz

Neues und Bewährtes an der nächsten Generalversammlung

Der Sunnige Hof führt die Generalversammlung neu an einem Montagabend und an einer neuen Örtlichkeit durch. Folgende Neuerungen warten auf die Genossenschafter*innen.

Vasilije Mustur

Die Nachhaltigkeit gehört zu den Eckpfeilern des Sunnige Hof. Deshalb hat die Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr dieses Thema ins Zentrum gerückt. Vieles wurde erreicht, aber der Sunnige Hof möchte den eingeschlagenen Weg fortführen und ausbauen. Dazu gehört eine ökonomischere und einfachere Generalversammlung. Neu findet die Generalversammlung dieses Jahr an einem Montag und an einem neuen Ort statt. Reservieren Sie sich den

**Montag, 10. Juni 2024,
in der Eventhalle «The Hall»,
in Dübendorf**

Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit ist die Generalversammlung der geeignete Ort und Zeitpunkt, als Genossenschafter*in am basisdemokratischen Anlass seine Partizipationsrechte wahrzunehmen und die Zukunft der Genossenschaft mitzugestalten. Deshalb ermuntert die Siedlungsgenossenschaft die Genossenschafter*innen dazu, an der diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen.



Rückblick auf das Geschäftsjahr

Dank der Nähe des Veranstaltungsortes zu den Schwamendinger Siedlungen, der Wehntalerstrasse sowie dem Krokusdörfli profitieren die Genossenschafter*innen durch den neuen Standort von einer möglichst kurzen Anreise. Vom Morgenrain besteht eine direkte Zugverbindung zum Bahnhof Stettbach.

Im Rahmen der Generalversammlung informieren die Sunnige Hof Präsidentin Snezana Blickenstorfer, Geschäftsführerin Gabriele Burn sowie der Vorsitzende der Finanzkommission und Verwaltungsrat Armin Imoberdorf in einer angeregten, dynamischen und informativen

Diskussionsrunde die Genossenschafter*innen über das Geschäftsjahr 2023 und die Finanzsituation. Die anwesenden Mitglieder und Gäste können den Ausführungen der Verantwortlichen auf ihren Plätzen in Bankettbestuhlung lauschen.

Auftritt des Genossenschaftschors

Nach dem statutarischen Teil offeriert der Sunnige Hof ein reichhaltiges 3-Gang-Menü in geselliger Runde. Abgerundet wird die Generalversammlung mit dem Auftritt des Sunnige Hof Chors.

Zudem können Sie vor der Generalversammlung wie gewohnt an den beiden Informationsveranstaltungen

**Der Geschäftsbericht in Kürze
im Mattenhof und in Else-Züb-
lin am 21. und 22. Mai 2024**

teilnehmen und dort ihre Fragen zum Geschäftsjahr 2023 stellen.

Der Sunnige Hof freut sich auf Ihre Teilnahme und wünscht Ihnen eine informative, spannende und gelungene Generalversammlung.

Sunnige Hof Besucherparkplatz goes digital

Möchten Sie für Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte, die Ihnen mit dem Auto einen Besuch abstatten, einen Besucherparkplatz in Ihrer Siedlung reservieren? Bisher konnten die Mietenden dies mit der laminierten Besucherparkkarte tun.

Neu gibt es die Möglichkeit, dass Sie den Besucherparkplatz ganz einfach und bequem über die Website des externen Dienstleistungsunternehmens, welches für die Parkplatzkontrolle zuständig ist, reservieren können - und zwar unter www.sgdgmbh.ch/kontakt/bewilligung-besucherparkplatz/.

Nach der Absendung des korrekt ausgefüllten Formulars können die Besucher*innen ihr Fahrzeug gemäss den geltenden Richtlinien für Besucherparkplätze der Genossenschaft bequem und einfach auf den Besucherparkplätzen parken. In diesem Falle entfällt die Hinterlegung der Parkkarte im Fahrzeug.



Sunnige Hof Früchte warten auf ihre Abnehmer

Mit der Frühlingszeit erwacht die Tier- und Pflanzenwelt im Sunnige Hof wieder zum Leben. Das gilt auch für die Obstbäume in den Siedlungen der Genossenschaft. Dieser appetitliche Anblick lädt ein, die saftigen Früchte von den Bäumen zu holen und zu verzehren. Im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens freut sich der Sunnige Hof, wenn Genossenschafter*innen über den Sommer hinweg die Initiative ergreifen, die Früchte ernten und essen. Geniessen Sie den süssen Geschmack der Natur direkt vor Ihrer Haustür!

Mit Aushängen auf dem Laufenden

Neben dem Artikel im «DasHeft» informiert der Sunnige Hof die Genossenschafter*innen zeitnah über den genauen Zeitpunkt der Ernte über die Sunnige Hof App und mit Aushängen in den jeweiligen Siedlungen. Währenddessen bitten wir Sie – liebe Genossenschafter*innen – bei der Obsternte vorsichtig zu sein und Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, damit niemand vom Baum fällt. Stangen zum Pflücken der Früchte hat es im Velounterstand Else Züblin Ost; in Schwamendingen können sie beim Gärtner-Team abgeholt werden. So bleibt nach dem Genuss der Sunnige Hof Früchte und deren Vitamine nicht ein schaler Beigeschmack zurück.

Ersatzneubau Probstei einen Schritt weiter

Von den Heizungen bis zum Aussenbereich: Das Vorprojekt zum Ersatzneubau Probstei wurde erfolgreich geprüft. Nun steht die Baueingabe bevor.

Katrin Gondeck

Die Architekten MMR und das zuständige Fachplanerteam arbeiten in den vergangenen Monaten mit Hochdruck an der Ausarbeitung des Projekts Ersatzneubau Probstei. So wurden vom Haustechnikplaner die Schachtgrössen definiert, die Leitungen für Lüftung, Heizung und Sanitär geplant sowie mit den Leitungen vom Elektroplaner koordiniert.

Gleichzeitig wurde mit dem Architekten besprochen, ob die Leitungsführungen und die Lage der Fussbodenheizverteiler mit den vorhandenen Grundrissen übereinstimmen. Hinzu kamen die Anforderungen vom Brandschutzplaner. Hierbei gingen die Planer den Fragen nach: Wo braucht es Brandschutzklappen? Oder: Sind diese für den Unterhalt gut zugänglich?

Hinsichtlich Aussenraum waren die Landschaftsarchitekt*innen damit beschäftigt, neben der naturnahen und biodiversen Gartengestaltung mit möglichst vielen Bäumen auch die geforderten gedeckten Velostellplätze zu realisieren. Auch an die verschiedenen

Aufenthaltsbereiche, Spiel- und Erholungsflächen sowie die Gestaltung der Erschliessungswege mussten die Gartenplaner*innen denken.

Vorprojekt erfolgreich geprüft

Das Architektenteam hat die herausfordernde Aufgabe, alle Fachplaner und alle Bauanforderungen

Das Motto «preiswertig» liessen die Bauplaner*innen und Architekten*innen nie aus den Augen.

zu koordinieren. Hinzu kommen Abklärungen mit den Behörden, damit das Bauprojekt alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Weiter finden monatlich Bauherrensitzungen statt, an denen der Projektstand laufend erläutert und zahlreiche Themen diskutiert und Entscheidungen gefällt werden. Diese Vorprojektphase wurde in den letzten Wochen abgeschlossen und daraufhin von Fachexpert*innen geprüft.

Bei dieser Gelegenheit wurde das Lüftungssystem mit den Aussenluftdurchlässen in der Fassade nochmals ausgiebig untersucht, und in den Grundrissen wurde hinterfragt, ob die Belichtung in sämtlichen Räumen stimmig ist und ob in den offenen Küchen Schiebetüren notwendig sind. Das Motto «preiswertig» liessen die Bauplaner*innen und die Architekten*innen nie aus den Augen. Aus Kostengründen verzichtet der Sunnige Hof auf die Anschlüsse für Waschmaschinen in den Wohnungen oder auf einen elektrischen Sonnenschutz. Darüber hinaus setzte auch die Begleitgruppe Bauen bei der Prüfung wertvolle Akzente – wie bei der Zugänglichkeit vom Eingangsgeschoss in den gepflegten Garten.

Mittlerweile haben die zuständige Baukommission und der Verwaltungsrat das Vorprojekt genehmigt. Im Mai 2024 erfolgt voraussichtlich die Baueingabe.



Die Siedlung
Probstei
erstrahlt in
den nächsten
Jahren in
neuem Glanz.

Jugendtraum geht dank dem Sunnige Hof in Erfüllung

Gemeinsam mit dem Sunnige Hof hat Linus Fessler einen Genossenschaftschor gegründet. Damit ging für den «Mattenhöfler» ein Traum in Erfüllung. Nun leitet der Familienvater die Gesangsgruppe seit über einem Jahr und erzählt, in welcher musikalischen Stilrichtung sich die Mitglieder am wohlsten fühlen.

Vasilije Mustur

Das Klavier flutet den Saal mit melodischer Musik. Währenddessen leitet US-Schauspielerin Whoopi Goldberg in «Sister Act» gekonnt den Kirchenchor dank ihrem motivierenden Gesichtsausdruck und ihren leichtfüssigen Tanzschritten. Genossenschaftler Linus Fessler kennt diese einprägsame Szene aus dem Hollywood-Klassiker nur zu gut. Für den Bewohner der Siedlung Mattenhof war der packende Musik-Spielfilm nur einer von vielen Gründen, weshalb er seinen Traum über die Jahre nie aus den Augen verlor: einen eigenen Laienchor zu gründen und diesen zu leiten.

Der Rhythmus wurde ihm dazu in die Wiege gelegt. Linus Fessler singt seit seiner Kindheit stimmfest und trat in der Primarschule wie auch im Gymnasium verschiedenen Gesangsgruppen bei. Später half er im Chor seiner Eltern als Gesangsmitglied sporadisch aus. Seither engagiert er sich seit über 25 Jahren in derselben Gesangsgruppe – und ist neben dieser Aktivität auch Mitglied einer Band.

Jeden Dienstag treffen sich die Mitglieder des Sunnige Hof Chors zur Gesangsprobe im Genossenschaftslokal.

Die Leidenschaft zum Beruf gemacht

Kein Wunder, machte Linus Fessler seine Leidenschaft zu seinem Beruf. So liess er sich zum Musik- und Bewegungspädagogen ausbilden und erteilt jetzt in seinem Arbeitsalltag an einer Primarschule Fachunterricht in Musik und Bewegung. Dort ermuntert er Kinder bis zu 12 Jahren auf spielerische Art und Weise, sich durch musikalische Mittel auszudrücken.

Sein Traum, einen eigenen Sängerkreis zu leiten, blieb ihm verwehrt – bis zum Jahr 2022. «Damals waren wir für unseren Chor auf der Suche nach einem Proberaum und baten die Geschäftsstelle des Sunnige Hof deshalb um Hilfe», erzählt Linus Fessler. Daraufhin stellte die Geschäftsstelle den Sänger*innen den «Treffpunkt» im Mattenhof zur Verfügung. Gleichzeitig fragte die Genossenschaft den 44-Jährigen an, ob er gemeinsam mit seiner Frau einen Genossenschaftschor gründen und leiten möchte. «Diese Gelegenheit liessen wir uns nicht entgehen, schliesslich konnten wir



«Wir liessen uns diese Gelegenheit nicht entgehen, weil wir so unseren Jugendtraum erfüllen konnten.»





«Interessierte sollten
Freude an der Musik und
am Gesang mitbringen.»





besonders für afrikanische Musik begeistern kann. Auch dem Chor gefalle diese Stilrichtung – besonders die Stücke, welche Linus Fessler in die Gesangsgruppe einbringe. Ausserdem würden sich besonders die Kinder freuen, wenn sie zum Gesang tanzen könnten. Neben der Musik aus dem schwarzen Kontinent sei auch viel Pop an den Chorproben zu hören. Besonders das Stück «Happy» von Pharrell Williams sei innerhalb des Sunnige Hof Chors äusserst beliebt.

Den grössten Auftritt durfte der Sunnige Hof Chor an der letztjährigen Generalversammlung in der Halle 550 in Zürich-Oerlikon absolvieren. Zuvor traten die Genossenschaftler*innen bereits zweimal vor Publikum auf, mitunter an einem Adventsanlass in der Siedlung Mattenhof. Lampenfieber komme bei den Chormitgliedern nicht auf. «Schliesslich singen wir vor Heimpublikum. Zudem sind zurückhaltende Persönlichkeiten in einem Chor eher rar gesät», sagt Fessler dazu.

uns auf diese Weise unseren Jugendtraum erfüllen», blickt der Genossenschaftler zurück.

Gesangsgruppe hat Zulauf

Mittlerweile existiert der Sunnige Hof Chor seit über eineinhalb Jahren. Ihm gehören sowohl Kinder als auch Erwachsene an. Derzeit besteht die Gesangsgruppe aus einem harten Kern von 15 Mitgliedern und weiteren 15 Personen, die den Chorproben in unregelmässigen Abständen beiwohnen. Deshalb ist er Chorleiter bemüht, den Bedürfnissen und Geschmacksrichtungen der Kinder und Jugendlichen wie auch der Erwachsenen gerecht zu werden.

Afrikanische Stilrichtung – und «Happy»

Dabei bestechen die singenden Genossenschaftler*innen durch ihr Rhythmusgefühl – ganz zur Freude des Chorleiters, der sich

Die Chor-Mitglieder lieben es, sich während den Chorproben zu Musik und Rhythmus zu bewegen.



Sehen Sie auf unserem Video, wie engagiert die Sunnige Hof Chor Mitglieder üben.

Gutes Gehör und Rhythmusgefühl

Obwohl die Gesangsgruppe mit 30 Mitgliedern bereits gut besetzt ist, freut sich Linus Fessler über Zuwachs. Dafür brauche es keine speziellen Vorkenntnisse. «Interessierte sollten lediglich Freude an der Musik und am Gesang mitbringen.»

Die Leidenschaft und das Engagement des Chorleiters sind sichtbar und ansteckend. Vielleicht auch deshalb formuliert er zum Abschluss des Gesprächs zugunsten seiner Gesangsgruppe auch einen Herzenswunsch: ein eigenes und bewegliches Chor-Klavier. «Von der Intonation und der Tonlage her ist es einfacher, wenn wir die richtigen Klänge auf dem Klavier schon einmal gehört haben. Das würde uns noch einmal einen Schub geben.» Bleibt zu hoffen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Der Sunnige Hof gibt sich Leitplanken für eine umfassende Nachhaltigkeit

Mit einer genossenschaftsweiten Nachhaltigkeitsstrategie möchte der Sunnige Hof in den nächsten Jahren ambitionierte ökologische und soziale Ziele erreichen. Basis ist ein gemeinsamer Konsens über die wichtigsten Fragen der Nachhaltigkeit. Mitwirken ist erwünscht!

Cécile Bachmann

Bald 40 Jahre sind seit der Veröffentlichung des sogenannten Brundtland-Berichts vergangen. Bemerkenswert ist dieser Bericht deswegen, weil die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen unter dem Vorsitz der ehemaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland darin erstmals den Begriff der nachhaltigen Entwicklung definiert hat. Seither hat sich vieles auf diesem Gebiet getan und das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde.

Für den Sunnige Hof ist das Konzept der Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Als Genossenschaft sind wir nachhaltigen Werten verpflichtet, und deshalb gehören für uns ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen zur DNA. Das Thema wurde in den letzten Jahren aber eher opportunistisch und weniger systematisch bewirtschaftet. Dies soll sich nun ändern: Im letzten

Als Genossenschaft sind wir nachhaltigen Werten verpflichtet, und deshalb gehören für uns ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen zur DNA.

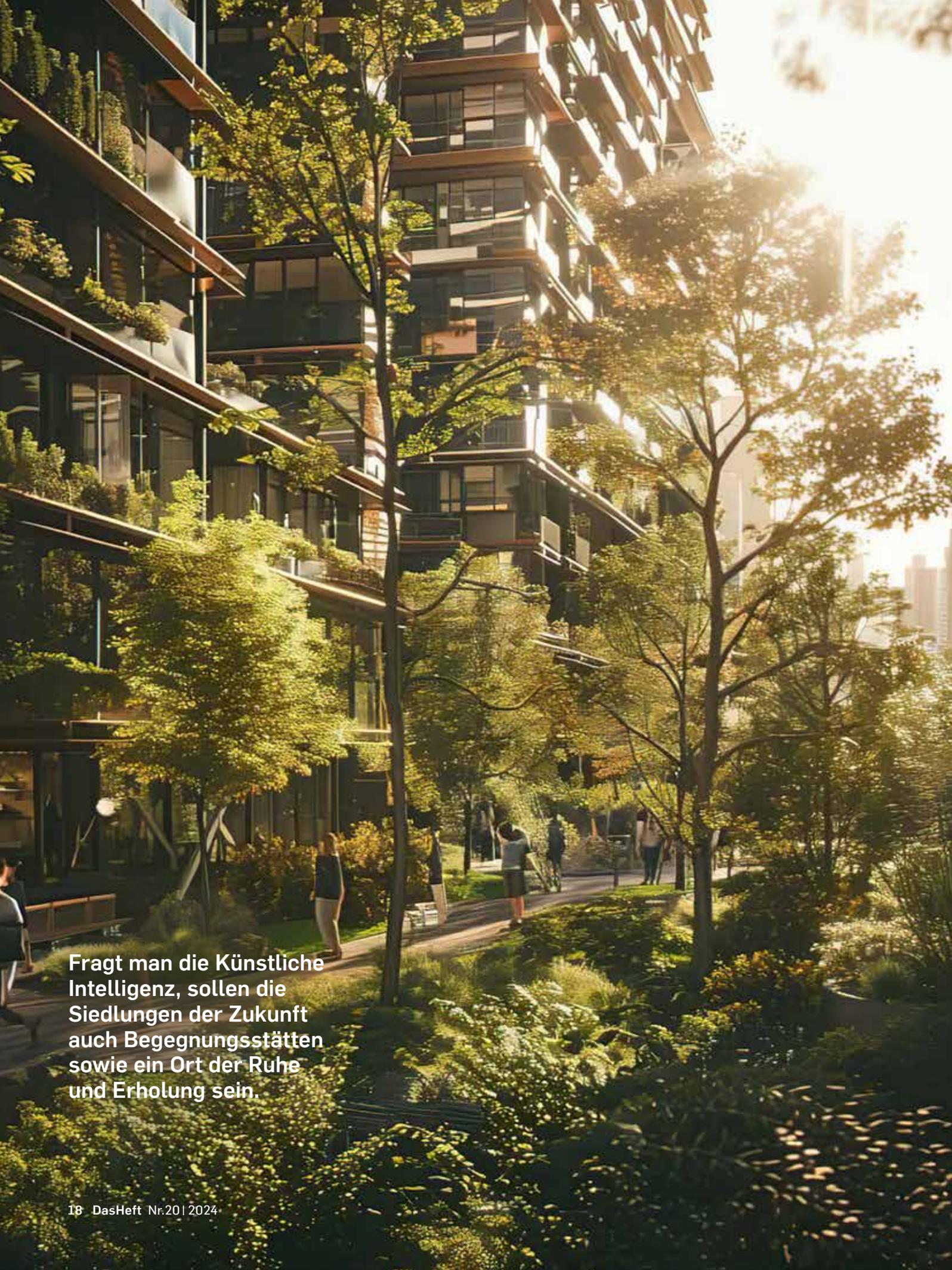
Jahr hat sich der Sunnige Hof Verwaltungsrat zum Ziel gesetzt, ein gemeinsames Verständnis über den Begriff der Nachhaltigkeit zu schaffen und daraus abgeleitet eine genossenschaftsweite, langfristige Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten.

Prozess in zwei Schritten

Zu diesem Zweck wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die ihre Arbeit im Januar 2024 aufgenommen hat. Sie hat den Auftrag, eine Strategie über alle drei Bereiche der Nachhaltigkeit zu entwickeln, die genossenschaftsübergreifende Ziele setzt und über die jährlich rapportiert werden soll. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll bis Ende 2024 erstellt sein, damit der erste Nachhaltigkeitsreport zusammen mit dem Geschäftsbericht 2024 publiziert werden kann. Die Projektorganisation besteht aus einem Steuerungsausschuss, dem drei Verwaltungsratsmitglieder und zwei Geschäftsleitungsmitglieder angehören. Die ausführende Arbeitsgruppe wird durch eine externe Nachhaltigkeitsagentur unterstützt, die gewährleistet, dass die angewendete Systematik dem neuesten wissenschaftlichen Stand entspricht. Mit dieser Lösung kann garantiert werden, dass keine wichtigen Aspekte



Mehr Grünflächen, geringe Lärmemissionen und dennoch verdichtet gebaut. Geht es nach der Künstlichen Intelligenz, sieht die Siedlung der Zukunft so aus.



Fragt man die Künstliche Intelligenz, sollen die Siedlungen der Zukunft auch Begegnungsstätten sowie ein Ort der Ruhe und Erholung sein.

In einem Expertenkreis haben wir uns darüber unterhalten, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen und welche Aspekte für den Sunnige Hof besonders wichtig sind.

verloren gehen und die erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie auch langfristig passend ist.

Vorgesehen ist ein zweistufiger Prozess, der vor Kurzem mit der Evaluation eines umfangreichen Sets an Nachhaltigkeitsfaktoren gestartet ist. So haben wir uns im März in einem breit zusammengesetzten Expertenkreis darüber unterhalten, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen und welche Aspekte daraus für den Sunnige Hof besonders wichtig sind. Diskutiert wurde entlang den acht Erfolgsfaktoren aus der neuen Unternehmensstrategie, die auf konkrete Massnahmen heruntergebrochen wurden. Die Expertengruppe bestand aus internen Personen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende aus allen Bereichen), Genossenschafter*innen mit spezifischen Funktionen (Siedlungsdelegierte und Mitglieder von Arbeitsgruppen) sowie aus externen Partnern (Lieferanten, Behörden, Banken etc.).

Die zweite Stufe wird kurz vor den Sommerferien gezündet: Am 8. Juni 2024 laden wir alle interessierten Genossenschafter*innen zu einer breiten, genossenschaftsinternen Vernehmlassung ein (s. Ausschreibung auf Seite 21). Gemeinsam wollen wir die Resultate der Expertengruppe evaluieren und miteinander diskutieren, welche konkreten Kriterien in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen werden sollen. Wir sind gespannt, Ihre Gedanken und Vorschläge zu hören und zu erfahren, in welchen Bereichen der Nachhaltigkeit Ihre persönlichen Prioritäten liegen. Als letzte Entscheidungsinstanz wird der Verwaltungsrat nach der breiten Vernehmlassung darüber entscheiden, welche Nachhaltigkeitskriterien in die bereits vorhandene Sunnige Hof Strategie 2024–2028 einfließen werden.

Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie

Unser langfristiger Zielgedanke ist, dass die Sunnige Hof Unternehmensstrategie und die Nachhaltigkeitsstrategie identisch sind respektive dass es keine zwei separaten Strategien braucht. Denn wir sind der Ansicht, dass unsere acht Erfolgsfaktoren der Strategie 2024–2028 allesamt zur Nachhaltigkeit beitragen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie soll sich deshalb nahtlos in unsere Gesamtstrategie einfügen.

Damit wir sicherstellen können, dass unsere Nachhaltigkeitsziele auch das «grosse Ganze» im Blick haben, streben wir einen Abgleich der acht Erfolgsfaktoren mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) an. Anhand dieser 17 Ziele sind alle Staaten aufgerufen, etwa die Armut zu beenden, die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, Gesundheit und Bildung zu verbessern, Städte nachhaltiger zu gestalten, den Klimawandel zu bekämpfen oder Wälder zu schützen.

Da aber nicht alle 17 Ziele der UN für den Sunnige Hof gleich relevant sind, konzentrieren wir uns auf jene, bei denen wir auch einen substanziellen Beitrag leisten können. Dies ist beispielsweise beim Ziel Nr. 13, «Massnahmen zum Klimaschutz», der Fall. Mit einem Absenkpfad für die Reduzierung der genossenschaftsinternen CO₂-Emissionen auf netto null bis im Jahr 2024 wird der Sunnige Hof zur globalen Zielerreichung beitragen.

Littering vermeiden

Der Sunnige Hof begleitet mittels einer Sensibilisierungskampagne die Umsetzung der Hausordnung sowie die Einhaltung des Littering-Verbots. Nun macht die Geschäftsstelle nochmals auf die Regeln aufmerksam.

Vasilije Mustur



Fremdstoffe vergären nicht. Deshalb gehören ausschliesslich organische Abfälle in die Bio-Tonne.

Persönlicher Abfall

Der Sunnige Hof hat alle Abfallkörbe in der Siedlung Mattenhof entfernt. Seither landen Abfälle oder Gebührensäcke in Gebüsch, unter den Tischen oder Bänken oder werden im Siedlungsraum zurückgelassen. Der eigene Abfall ist selbst zu entsorgen.

Karton- und Altpapier-Sammlung

Die Mietenden sind dafür besorgt, ihr Altpapier und den gebrauchten Karton korrekt und separat zu bündeln. Zum Binden des Recycling-Materials eine Schnur zu verwenden.

Sperrgut

Die Genossenschafter*innen sind verpflichtet, ihr persönliches Sperrgut, beispielsweise Kleiderbügel oder aussortierte Betten, ordnungsgemäss selbst zu entsorgen.

Bio-Abfall

Fremdstoffe vergären nicht im Bio-Müll und gelangen somit in den Umwelt- und Lebensmittelkreislauf. Daher gehören Plastik, Glas oder Autobatterien nicht in die Bio-Tonne.

Plastik

Plastik können Sie sammeln, anstatt diesen im eigenen Abfall zu entsorgen. Erwerben Sie einen Plastik-Sammelsack bei einem der Grossverteiler und bringen den gefüllten Sammelsack mit Plastik zu einem der Rücknahmestellen in der Stadt und Region Zürich.

Rauchverbot

In allen Sunnige Hof Gebäuden gilt uneingeschränkt Rauchverbot. Dieses gilt es zwingend einzuhalten.

Hundehaltung

Hunde müssen zur Versäuberung gemäss der Vereinbarung zum Mietvertrag an die dafür vorgesehenen Plätze geführt werden.

Einladung zur **Grossgruppen-Veranstaltung** **Nachhaltigkeit**

Ihr Input zum Thema Nachhaltigkeit ist gefragt. Der Sunnige Hof ist daran, eine Nachhaltigkeitsstrategie für die ganze Siedlungsgenossenschaft zu erarbeiten, und möchte viele Meinungen dazu integrieren. Machen Sie mit beim Workshop für alle Sunnige Hof Genossenschaftler*innen. Sie müssen dazu kein Nachhaltigkeitsprofi sein. Es reicht, wenn Sie Ideen haben, wie wir uns und unsere Siedlungen in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht weiterentwickeln können.

Samstag, 8. Juni 2024

Zeit: 9-12 Uhr mit anschliessendem Apéro

Ort: Waldkantine, Zürichstrasse 137, 8600 Dübendorf, liegt direkt gegenüber dem Bahnhof Stettbach.

Anmeldung mit Vorname/Name und Siedlung unter:
mitwirken@sunnigehof.ch / 044 317 20 20



Vermietungsprozess für Mattenhof 3 nimmt Fahrt auf

Die Geschäftsstelle konnte die erste Phase des Vermietungsprozesses für den Neubau Mattenhof 3 erfolgreich abschliessen und den Genossenschafter*innen erste Wohneinheiten für ihren Einzug zuteilen. Nun können sich externe Interessent*innen um eine Wohnung bewerben.

Vasilije Mustur

Wohnen im Neubau «Mattenhof 3»? Dieser Gedanke gefiel einigen Genossenschafter*innen des Sunnige Hof und daher haben sich im März insgesamt 26 Personen um eine der 84 Wohneinheiten im Neubau im aufstrebenden Zürich-Schwamendingen beworben - darunter auch freiwillige Genossenschafter*innen. Dabei waren Wohneinheiten auf den höheren Etagen und im hinteren Bereich mit Blick auf die Grünflächen besonders gefragt.

Der Sunnige Hof zielt mit dem Mattenhof 3 besonders auf die Zielgruppe der Über-60-Jährigen. Dennoch freut sich die Vermietungsabteilung nach Abschluss der ersten Bewerbungsetappe über eine gesunde Durchmischung unter den künftigen Bewohnenden.

Wohnobjekte kommen auf den freien Markt

Die erste Phase des Vermietungsprozesses startete für die Sunnige Hof Genossenschafter*innen Anfang März und endete nach den Osterfeiertagen. Danach setzte die Geschäftsstelle während der Apriltage den Vermietungsprozess vorübergehend aus. So blieb genug Zeit, die eingegangenen Bewerbungen zu prüfen und die Wohnungszuteilungen vorzunehmen. Daraufhin wird der Sunnige Hof die noch verfügbaren Wohneinheiten voraussichtlich zwischen Mitte Mai bis Ende Juni dieses



Sehen Sie in unserem Zeitraffer, wie der Bau des Mattenhof 3 voranschreitet.

Jahres auf dem freien Wohnungsmarkt aus-schreiben. Die Grössen der Wohnflächen reichen von ca. 28 bis zu 141 Quadratmetern für die 1- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen. Die Brutto-Mietzinsen variieren je nach Anzahl Zimmer und Quadratmeter von CHF 913 bis zu CHF 4223. Die Mietenden profitieren von einem modernen Ausbaustandard.

Nach wie vor nimmt die Sunnige Hof Geschäftsstelle telefonische oder persönliche Bewerbungen für Wohneinheiten im Mattenhof 3 nicht entgegen. Bewerbungen haben ausschliesslich über das digitale Bewerbungstool zu erfolgen. Auch Voranmeldungen oder Wartelisten auf der Geschäftsstelle für eine Wunschwohnung sind nicht möglich.

Musterwohnung zu besichtigen

Derweil schreiten die Bauarbeiten sichtbar und zügig voran. Derzeit laufen die Gerüst- und Schalungsarbeiten auf der Baustelle und Wände und Decken werden laufend betoniert. Ausserdem konnten die Handwerker im Untergeschoss erste Installationen der Haustechnik vornehmen. Darüber hinaus steht Interessierenden voraussichtlich ab Juli eine Musterwohnung zur Besichtigung zur Verfügung. Der Neubau Mattenhof 3 soll Anfang 2025 fertiggestellt und bezugsbereit sein.



Gewerbeflächen verfügbar

Da die ursprüngliche Idee eines Gastronomiebetriebs im Mattenhof 3 nicht weiterverfolgt wurde, stehen neben den 84 Wohneinheiten auch Gewerbeflächen im Erdgeschoss zur Verfügung. Es handelt sich um eine Gewerbefläche von ca. 340 m², welche noch unterteilt werden kann. Interessent*innen können sich bei katrin.gondeck@sunnigehof.ch bewerben.

So beugen Sie Verstopfungen in Ihren Abläufen vor

In den Abfluss gehört nur schmutziges Wasser. Essensreste oder Haare haben nichts in den Rohren verloren. Sollten sich trotzdem Fremdstoffe dorthin verirren, geben wir Ihnen Hinweise, wie Sie Verstopfungen vorbeugen oder beheben können.

Vasilije Mustur

Nach dem Abwasch in der Küche, dem Zähneputzen oder dem Duschen im Badezimmer fließt das Schmutzwasser im Waschbecken plötzlich langsamer als gewöhnlich zurück in die Abwasserrohre: ein sicheres Zeichen einer drohenden Verstopfung. Es ist eine ärgerliche Szenerie, die uns früher oder später sicher schon alle einmal heimgesucht hat – mit unliebsamen hygienischen, zeitraubenden und finanziellen Folgen. Deshalb geben wir nützliche Alltagstipps, um dem unangenehmen Blubbern im Abfluss vorzubeugen:



Haare gehören in den Abfall

Beim Haarkämmen im Badezimmer bleiben Haare im Waschbecken zurück. Diese können sich leicht im Abfluss sammeln und die Abflussrohre verstopfen. Das kann auch beim Haarewaschen unter der Dusche passieren. Tipp: Die zurückgebliebenen Haare im Abfallkorb entsorgen und ein Duschsieb einsetzen.



Fett im Abfluss – ein No-Go

Wischen Sie nach dem Kochen Ihre fettige und ölige Bratpfanne mit einem Küchenpapier ab. Auf diese Weise gerät ein Minimum des klebrigen Fetts in die Abflussrohre – denn ist das Öl einmal kalt, klumpt es und setzt sich an den Leitungen fest.



Keine Entsorgung von Gegenständen über die Toilette

Wattestäbchen, Feuchtigkeitstücher, Menstruationsbinden oder andere Kosmetik- und Hygieneartikel wie auch Zigarettenstummel und Katzenstreu haben in der Toilette keinen Platz. Entsorgen Sie die Hygieneartikel nach dem Gebrauch in einem kleinen Abfalleimer neben der Toilette.



Ein Hoch auf das Ablaufsieb

Selbst dem besten Koch fallen ab und an Essensreste in den Abfluss. Ein Ablaufsieb oder eine entsprechende Schutzabdeckung hält zurück, was nicht in die Rohre gehört.



Tipps für die erste Hilfe am Abfluss

Kommt es allen Vorsichtsmassnahmen zum Trotz zu einer Verstopfung, können Sie drei bis vier Esslöffel Backpulver dem Abfluss verabreichen. Danach kippen Sie eine halbe Tasse Speiseessig hinterher. Beide Substanzen vermischen sich und lösen vorhandene Feststoffe auf. Häufig ist bei diesem Vorgang ein Sprudeln zu hören. Das bedeutet, dass die Behandlung am Abfluss wirkt. Hört das Sprudeln auf, spülen Sie mit genügend warmem Wasser nach. Ein Rohrreiniger auf chemischer Basis empfehlen wir nicht, da diese Flüssigkeiten ätzend sind, die Umwelt belasten und letztlich den Rohren schaden können. Bei einer schweren Verstopfung sollten die Genossenschaftler*innen darauf verzichten, mit einem Pömpel und Schraubenzieher bewaffnet den Kampf gegen den verstopften Abfluss selbst zu führen. Sie könnten mit dem spitzigen Gegenstand die betroffenen Rohre verletzen und einen noch substanzielleren Schaden verursachen. Benachrichtigen Sie aus diesem Grund den zuständigen Hausmeister.



Bei der Verstopfung infolge unsachgemässer «Abfall»-Entsorgung durch den Abfluss

Falls die Verstopfung in der Abflussleitung durch nicht sachgerechte Entsorgung von Gegenständen wie Essensreste, Speiseöl, Fette oder Haare verursacht wird und diese Verstopfung sich nur auf das Entstopfen Ihrer Abwasserleitung bis zur Hauptleitung bezieht, sind die Kosten von der Mietpartei zu tragen.



Heisses Wasser hilft

Oft ist der Abfluss des Wasch- oder Spülbeckens, der Badewanne, Dusche oder der Toilette lediglich an der Oberfläche verstopft. Grund dafür sind in der Regel Haare, Essensreste oder Fett. Solche Verunreinigungen oder leichten Verstopfungen lassen sich meist durch heisses Wasser in Kombination mit Spülmittel beseitigen. Für die Instandhaltung der Rohre eignet sich auch kochendes Kartoffelwasser ausgezeichnet. Wenn Sie das nächste Mal «Gschwellti» geniessen, vergeuden Sie das kostbare Wasser nach dem Kochen nicht, sondern giessen Sie es in ein Gefäss und gönnen dem Abfluss eine organische Reinigung.

Vorausschauend planen hilft bei der Mietzinsgestaltung

Haushälterische Planung trägt dazu bei, dass eine Institution langfristig erfolgreich bleibt. Diese fängt bei einer umsichtigen Budgetierung an und führt dazu, dass bei der Mietzinsgestaltung keine Hauruck-Übungen nötig sind.

Cécile Bachmann und Vasilije Mustur

In jüngster Vergangenheit sind einige Wohnbaugenossenschaften in die Negativ-Schlagzeilen geraten. Grund dafür waren die teilweise horrenden Mietzinserhöhungen bei gemeinnützigen Wohnbauträgern. Die Mietzinserhöhungen lassen sich zwar aus wirtschaftlicher Sicht begründen, wie beispielsweise durch die zweimalige Erhöhung des Referenzzinssatzes im letzten Jahr auf 1.75 Prozent oder die substantielle Erhöhung des Gebäudeversicherungswerts durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ).

Von der Entwicklung waren alle Liegenschaftsverwalter – ob gemeinnützig oder kommerziell – betroffen. Für die Genossenschaften waren die Auswirkungen der wirtschaftspolitischen Grosswetterlage einschneidend – zumal die Berechnung der Mietzinsen bei Wohnbaugenossenschaften auf der Kostenmiete basiert. Daher sahen sich viele Zürcher Wohnbaugenossenschaften gezwungen, die Mieten für ihre

Wohneinheiten um einen zweistelligen Prozentbereich zu erhöhen.

Geschäftspolitik zahlt sich aus

Auch der Sunnige Hof konnte sich diesem Trend der letzten Monate nicht entziehen. Gleichzeitig ist die

Dank der umsichtigen Finanz- und Risikostrategie konnte sich der Sunnige Hof auf die ökonomischen Rahmenbedingungen einstellen und Vorsichtsmassnahmen treffen.

Genossenschaft ihrer weitsichtigen Geschäftsphilosophie treu geblieben – mit Erfolg: Dank der umsichtigen Finanz- und Risikostrategie konnte sich der Sunnige Hof frühzeitig auf die sich verändernden ökonomischen

Rahmenbedingungen einstellen und aus finanzplanerischer Sicht entsprechende Vorsichtsmassnahmen treffen. Im Zuge dessen musste der Sunnige Hof per 1. Juli 2023 lediglich eine Mietzinserhöhung um durchschnittlich fünf Prozent ankündigen. Es handelt sich um die erste Mietzinserhöhung seit zehn Jahren. Zuvor konnte die Genossenschaft die Mietzinse mehrfach senken.

Damit lässt sich rückblickend sagen, dass sich die nachhaltige und weitsichtige Geschäftspolitik des Sunnige Hof ausgezahlt hat. Aus diesem Grund hält der Sunnige Hof an der eingeschlagenen Geschäftspraktik fest und verfolgt die Situation an der Zinsfront weiterhin aufmerksam – und weil dank unserer nachhaltigen Finanzierungsstrategie unsere Finanzierungskosten deutlich unter dem Referenzzinssatz liegen, konnte der Sunnige Hof bisher auf eine weitere Mietzinserhöhung verzichten.

Hinter den Kulissen Wer ist eigentlich ...



Über sich selbst sagt Ornella:

Ein Ausdruck, der mich gut beschreibt: Freundlich, hilfsbereit.

Das mache ich an einem Arbeitstag zuerst: Teamkolleg*innen begrüßen, am PC schauen, welche Arbeit anfällt.

Teamarbeit ist super, genau deswegen: Für den gegenseitigen Austausch und um voneinander zu lernen.

Montag bedeutet für mich: Mit positiver Energie in die neue Woche starten.

Wenn man mein Wohnzimmer betritt, sieht man zuerst: Ein Bild von Rolf Knie und meine Pflanzen.

Ohne das könnte ich nicht leben: Meine Familie, Freunde und Humor.

Das ist mir das Liebste an einem Frühlingstag: Wenn die Sonne scheint und alles zu spriessen beginnt.

In der Freizeit findet man mich meistens bei: Meiner Familie.

Ornella Hürzeler stiess 2009 zum Sunnige Hof. Sie arbeitet als Reinigungskraft im Team Unterhaltsreinigung. In dieser Funktion reinigt und pflegt sie die Treppenhäuser, die Gästezimmer, den Treffpunkt, den Fitnessraum wie auch den Büchertreff in der Siedlung Mattenhof. Bei

ihrer täglichen Arbeit ist ihr der umweltbewusste Umgang mit den Reinigungsmitteln wichtig. Derweil liebt es die 54-jährige Ornella Hürzeler, in ihrer Freizeit zu reisen und zuhause für die Familie zu kochen. Schliesslich gehe die Liebe durch den Magen.

Senioren*innen-Ausflug: Ab ins Napfgebiet

Reservieren Sie sich den Mittwoch, 19. Juni 2024

EINSTEIGEORT:

08.45 Uhr

Zürich, Bus-P Sihlquai, Bereitstellung des Busses.

09.00 Uhr

Abfahrt in Zürich nach Dagmersellen. Weiter, vorbei an Willisau nach Trubschachen.

10.45 Uhr

Ankunft in der Kambly-Erlebniswelt. Tauchen Sie in die Welt der Guetzli ein und entdecken Sie an einem für

alle Sinne erlebnisreichen Begegnungsort die Geschichte der bekannten Biskuitmarke. Probieren Sie nach Herzenslust über 100 Guetzlisorten und entspannen Sie sich individuell im Kambly-Café.

11.45 Uhr

Weiterfahrt nach Marbach

12.00 Uhr

Marbach. Mit der Kambly-Bretzeli-Gondel fahren wir in 10 Minuten auf den Hausberg Marbachegg

(1500 m.ü.M), der zur UNESCO-Biosphäre Entlebuch gehört.

12.30 Uhr

Während eines kleinen Apéros, der vom Berggasthaus Marbachegg offeriert wird, informiert uns die Wirtin über die Marbachegg und die umliegende Bergwelt. Danach wird uns ein typisch schweizerisches Mittagessen serviert bei fantastischer Aussicht auf das Bergpanorama.

15.30 Uhr

Es geht mit der Gondelbahn wieder hinunter zur Talstation.

16.00 Uhr

Rückreise mit dem Bus.

18.00 Uhr

Ankunft an unserem Ausstiegsort.

KOSTEN:

Pauschal CHF 40.– für den gesamten Ausflug inkl. Reisebus, Gondel und Mittagessen (ohne Getränke).

ANMELDESCHLUSS:

Mittwoch, 22. Mai 2024, bei Michele Schneebeli per E-Mail an michele.schneebeli@sunnigehof.ch oder Tel. 079 285 68 20.



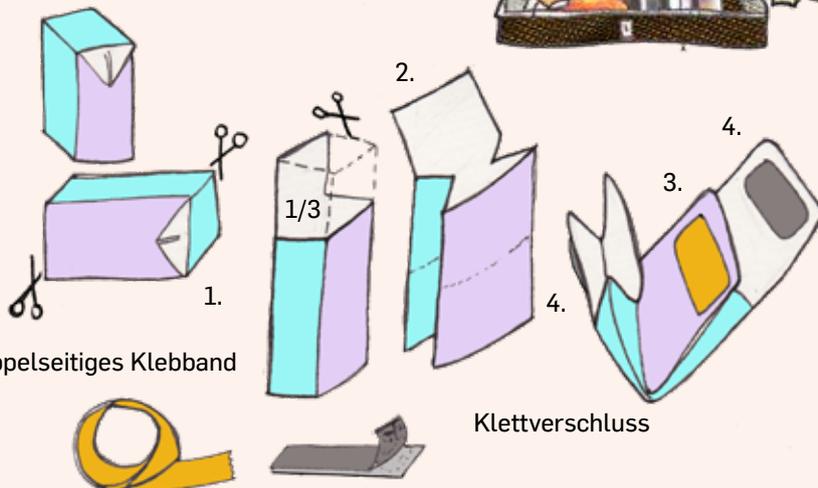
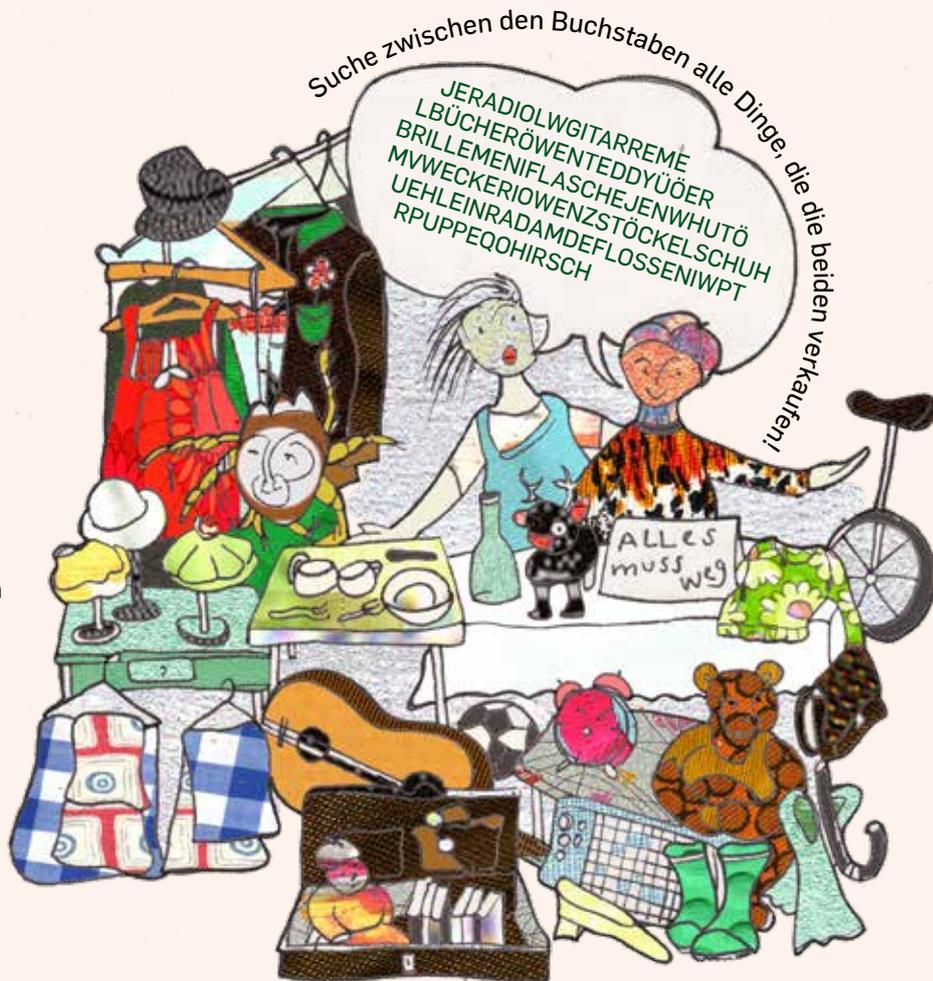
Mit der Kambly-Bretzeli-Gondel fahren die Gäste auf den Hausberg Marbachegg.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt und die Anmeldungen nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Frühlingszeit

Die Vögel kehren aus dem Süden heim und beginnen zu nisten. Umgekehrt, zeitig mit dem Frühlingsputz, misten wir unser Daheim aus. Nur, wohin mit dem Kram? Selbst einen Flohmarkt organisieren und die alte Ware verkaufen... Das macht Spass!

Wo hat sich der Floh zwischen all den Gegenständen versteckt?



Basteltipp: Ein Portemonnaie aus einem Tetrapack-Milchkarton für deine Einnahmen vorbereiten:

1. Deckel und Boden abschneiden
2. 1/3 der Packung abschneiden, Rückwand als Klappdeckel stehen lassen
3. Doppelseitiges Klebband und ...
4. Klettverschluss aufkleben

«Zu Hause bei ...?»

Auflösung



Die Lösung ist A.

Vera Birrer, Meret Häfliger, Marina Huber und Milena Benz (fehlt auf dem Bild) leben gemeinsam in einem Reiheneinfamilienhaus in der Siedlung Probstei als Wohngemeinschaft.

«Wir studieren alle Veterinärmedizin an der Universität Zürich. Unsere Vorlesungen sind im Tierspital. Vom Häuschen ein Katzensprung. Das ist praktisch, weil drei von uns nach den Vorlesungen oder am Wochenende als studentische Aushilfen am Tierspital arbeiten. Dadurch, dass wir alle zusammen studieren und gemeinsam wohnen, sehen wir uns natürlich ständig, aber es funktioniert prima – sogar im Bad gibt es keinen Stress, weil wir zu unterschiedlichen Zeiten aufstehen. Überhaupt haben wir sehr wenige Konflikte, auch an unseren Ämtliplan halten wir uns. Am Abend kochen wir oft gemeinsam oder gehen in den Sport – und wenn jemand von uns keine Lust auf Gesellschaft hat, kann sie sich einfach in ihr Zimmer zurückziehen. Wir wohnen zwar zu viert auf

bescheidenen Quadratmetern, aber weil wir mehrstöckig wohnen, fühlt es sich so an, als hätten wir mehr Platz. Wir hatten grosses Glück, dass wir über das Jugendwohnnetz JUWO zu dem Häuschen gekommen sind, auch wenn es aufgrund des Ersatzneubaus nur befristet ist. Für uns ist das Häuschen Luxus, auch mit dem kleinen Garten, und der Keller ist gross genug, um auch mal eine Party zu schmeissen – von der Nachbarschaft gibt es dann keine Reklamationen, sondern Champagnerflaschen vor der Haustüre. Mit der WG nebenan hatten wir ein paarmal Kontakt – sie kamen zu unseren Partys und wir waren zu ihren eingeladen. Viel Zeit, um Kontakte ausserhalb des Studiums zu knüpfen, bleibt uns neben dem Studium und den Nebenjobs leider nicht.»

Wer macht mit bei «Zu Hause bei ...?» Sie haben Lust, uns Ihr Zuhause zu zeigen und bei der Rubrik «Zu Hause bei...?» mitzumachen? Wir freuen uns, wenn wir einen Blick hinter Ihre Wohnungstür werfen dürfen, um Sie und Ihre Wohnung in einer der nächsten Ausgaben von «DasHeft» vorzustellen. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail bei fabienne.imobersteg@sunnigehof.ch oder unter T. 044 317 25 48.

Agenda

MAI

21.05.2024

**Informationsveranstaltung:
Der Geschäftsbericht in Kürze,
Mattenhof**

Ort: «DerTreffpunkt» Mattenhof
Zeit: 19.00 - 20.30 Uhr

22.05.2024

**Informationsveranstaltung:
Der Geschäftsbericht in Kürze,
Albisrieden**

Ort: «DerTreffpunkt» Albisrieden
Zeit: 19.00 - 20.30 Uhr

31.05.2024

Tag der Nachbarn

JUNI

08.06.2024

**Grossgruppen-Veranstaltung
Nachhaltigkeit**

Ort: Restaurant Waldkantine,
Dübendorf (in unmittelbarer Nähe
zum Bahnhof Stettbach)
Zeit: 09.00 - 12.00 Uhr
Anmeldung: Siehe Seite 21

10.06.2024

Generalversammlung Sunnige Hof

Ort: The Hall, Dübendorf
(in unmittelbarer Nähe zum
Bahnhof Stettbach)
Türöffnung: Ab 17.45 Uhr

SEPTEMBER

13.09.2024

**Siedlungsversammlung
Silbergäub**

Ort: Siko-Lokal Silbergäub
Zeit: 19.00 - 21.00 Uhr

19.09.2024

**Siedlungsversammlung
Morgenrain**

Ort: Siko-Lokal Morgenrain
Zeit: 19.00 - 21.00 Uhr

23.09.2024

Siedlungsversammlung Mattenhof

Ort: «DerTreffpunkt» Mattenhof
Zeit: 19.00 - 20.30 Uhr

27.09.2024

**Siedlungsversammlung
Schwamendingen**

Ort: «DerTreffpunkt» Mattenhof
Zeit: 19.30 - 21.30 Uhr

30.09.2024

**Siedlungsversammlung
Albisrieden**

Ort: «DerTreffpunkt» Albisrieden
Zeit: 19.30 - 21.30 Uhr

SUNNIGE HOF CHOR

**Chorprobe jeweils dienstags
(wöchentlich)
«DerTreffpunkt» Mattenhof
19.00 - 21.00**

WAS LÄUFT IM SUNNIGE HOF?

Veranstaltungen werden laufend auf der Sunnige Hof App im Kalender oder unter unserer Website publiziert:

sunnigehof.ch/zusammenleben/anlaesse



Bestimmen Sie mit!

Generalversammlung 2024

Datum: Montag, 10. Juni 2024, 18.30 Uhr

Ort: Eventhalle «The Hall»,

Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf

(in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Stettbach)

SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT SUNNIGE HOF

Mattenhof 25 | Postfach | 8051 Zürich | T. 044 317 20 20 | info@sunnigehof.ch | www.sunnigehof.ch